

(801-1) Nr. 3754. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. December v. J., Nr. 17627, kundgemacht, daß die erste, auf den 29sten Februar l. J., und die zweite, auf den 1. April l. J. bestimmte executive Feilbietung der dem Johann Kosal von Witschie gehörenden Realität über beiderseitiges Einverständnis sistirt wurde und daß es bei der dritten, am

2. Mai l. J. angeordneten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1868.

(857-1) Nr. 1149. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Mathias Stritof gegen Thomas Palčić von Markouc auf den 21. Februar und 21. März l. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt worden sind, und daß es bei der auf den

22. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung der Realität des Executen Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Gut Hallerstein sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1868.

(855-1) Nr. 771. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionsfache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Michael Jančić von Oberseedorf mit dem Bescheide vom 22. October 1867, Z. 7482, angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

17. April d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Februar 1868.

(852-1) Nr. 2340. Erinnerung an die Verlassenschaftsgläubiger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 21. October 1866 zu Rudolfswerth der wegen Schwachsinnes in Curatel gestandene Anton Bezjak ohne Hinterlassung eines letzten Willens gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, wem auf seinen Verlaß ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Nachweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige Handelsmann Vincenz Marin als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, welche sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, und wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. März 1868.

(809-1) Nr. 2281. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz gegen Anton und Margareth Urbančić von Grafenbrunn Nr. 43 wegen aus dem Zahlungs-

auftrage vom 21. Mai 1863, Z. 2644, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aboisberg sub Urb.-Nr. 394 a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai, 5. Juni und 3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(847-1) Nr. 905. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Mijjak von Altoßitz gegen Gregor Dolinar von Podgora Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Mai 1867, Z. 734, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, in Podgora sub H.-Nr. 12 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3869 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

29. April, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 30. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten Februar 1868.

(738-1) Nr. 499. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Meglič von Retene gegen Mathias Runcič von Stenitschne wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1867, Z. 1276, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfels sub Ret.-Nr. 6 und Curr.-Nr. 84½ vorkommenden, gerichtl. auf 3533 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie der Fahrnisse, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai, 4. Juni und 2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, das Mobilar aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. März 1868.

(811-1) Nr. 2306. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Battencič von Dornegg, Wacht-haber des Johann Rautič von Präwald, gegen Josef Marincič von Sagurie Nr. 45 wegen aus dem Vergleiche vom 11ten December 1862, Z. 3625, schuldiger 107 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1329 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai, 5. Juni und 3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(754-1) Nr. 543. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Breuc von Stein gegen Josef Stergar von Sporeben wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1867, Z. 340, schuldiger 618 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wottschee sub Tom. 18, Fol. 2441, und Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Mai, 10. Juni und 11. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Februar 1868.

(331-1) Nr. 204. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe zur Einbringung der aus dem Urtheile vom 26. August 1866, Z. 16183, und gerichtlichen Vergleiche de intim. 17. Februar 1867, Z. 3411, dem h. Domänenrath schuldigen 121 fl. sammt Zinsen seit 11. November 1863, der Gerichts- und der bisherigen, auf 13 fl. 30½ kr. adjustirten Executionskosten c. s. c. die executive Feilbietung der der Gemeinde Sagurie aus dem Kaufvertrage vom 30sten Jänner 1864 auf die Alpe Palschie, Katastr.-Grundparzelle Nr. 1375 a und 1375 b der Steuergemeinde Palschie, und derselben Gemeinde aus dem Ablösungs- und Theilungserkenntnisse der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulir-Landes-commission in Laibach vom 19. Juni 1863, Z. 1669, bestätigt durch das Ministerialerkenntniß vom 5. November 1863, Z. 3145, dann der Vormerkungsurkunde der genannten Landescommission vom 6ten Februar 1864, Z. 196, bezüglich des von der Katastral-Grundparzelle Nr. 1374 der Steuergemeinde Palschie, nämlich des Huthweideterains Jerus und Sagorski

reber, zugetheilten und auch abgemerkten, auch im Steuerkataster unter Parzelle-Nr. 1374 ba und 1374 bb der Steuergemeinde Palschie eingetragenen, jedoch grundbüchlich noch nicht zugeschriebenen Grundbesitzes — zustehenden, gerichtl. auf 165 fl. und 176 fl. 80 kr. zusammen auf 341 fl. 80 kr. bewerteten Rechte bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. und 15. Mai 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und Documente der feilzubietenden Rechte sowohl hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1868.

(808-1) Nr. 2105. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch von Wittigne gegen Martin Sessel von Kühnberg wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1867, Z. 6621, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. April, 29. Mai und 26. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1868.

(854-2) Nr. 1011. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionsfache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Mathias Skuf von Uscheuf mit dem Bescheide vom 22. October 1867, Z. 7481, angeordneten erste und zweite executive Feilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Februar 1868.

(777-2) Nr. 4998. Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Alex. Paulin von Birkendorf, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Frau Ludovika Pollak von Neumarkt pct. schuldiger 82 fl. 42 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 25. Februar 1868, Z. 4998, auf den 24. März l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

24. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung der gegenrührigen Realität sub Cons.-Nr. 131 ad Stadt Krainburg mit dem vorigen Anhange geschritten.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 24. October 1867, Z. 6718, bewilligten dritten executiven Feilbietung in der Executionsfache des Georg Quas von Weisheid, durch Hrn. Dr. Preuz in Stein, wider den minderj. Andreas Puschanz von Lahovitsch unter der Vormundschaft der Marianna Puschanz und des Thomas Kalluschek, durch Herrn Dr. Rudolph in Laibach, pol. 667 fl. 16 kr., der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr. 212 vorkommenden, gerichtlich auf 4060 fl. bewertheten Realität die Tagssatzung auf den

28. April d. 3.

mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde. R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten März 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Masarin von Sagor gegen Martin Kencsf von Potoschkavaß wegen schuldiger 165 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 358 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2984 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

29. April,
29. Mai und
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 6ten März 1868.

Fahrnisse und Realitäten-Versteigerung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zebale von Mitterdorf, durch Dr. Preuz, gegen Anton Resnik von Podhruska, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli v. J., Nr. 4462, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 30. Sept. 1867, Nr. 6224, gerichtlich auf 1367 fl. 40 kr. bewertheten Realität, sammt An- und Zugehör, und der laut Schätzungsprotokolls vom 14ten October 1867, Nr. 6518, gerichtlich auf 55 fl. ö. W. c. s. c. bewertheten Fahrnisse, gewilliget und werden zur Vornahme der Mobilar-Feilbietung der

20. April und der
4. Mai l. 3.

in loco der Fahrnisse, zur Vornahme der Realfeilbietung aber die Tagssatzungen auf den

28. April,
27. Mai und
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß die Fahrnisse bei zweiten, die Realität aber bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 22sten Jänner 1868.

Erinnerung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Gerzina hiemit erinnert:

Es habe Franz Wilavc senior von Adelsberg, sub praes. 11. Februar 1868, Z. 1175, wider dieselbe die Aufforderungsflage dahin, sie habe ihre Ansprüche auf den Betrag von 71 fl. 18 kr. vom Meistbote für die ehemals Franz Wilavcs'sche, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 17 vorkommende Realität mittelst aufgeforderter Klage

binnen 30 Tagen

geltend zu machen, oder diese Aufforderung bis hin zu beantworten, bei sonstiger Auflage des Stillschweigens, hieramts eingebracht, worüber dieselbe angewiesen wird, die ihr angeschuldete Verjährung binnen einer Frist von

30 Tagen a. d. r.

zu beantworten, oder gewärtigen solle, daß ihr diesfalls das ewige Stillschweigen aufgetragen werde.

Auch wird der unbekannt wo abwesenden beklagten Gertraud Gerzina auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Karl Premrou in Adelsberg aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zakraisel von Runaiska, Bez. Laas, durch den Machthaber Franz Wazi aus Großberg, gegen Andreas Sedmat von Zagorje wegen aus dem Vergleiche vom 1. December 1859, Z. 5836, schuldiger 38 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

24. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Stopar von Huderaune wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1863, Z. 611, schuldiger 22 fl. 77 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn Gallenstein sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1408 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

22. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 5ten März 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kosir von Stein, durch Dr. Preuz, gegen Peter Markic von Mannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1866, Z. 4049, schuldiger 328 fl. 94 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

28. April,
27. Mai und
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 28sten Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Rastnufuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Knoblar von Reichenburg gegen Johann Jeruz von St. Kanzian wegen schuldiger 288 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref.-Nr. 122 Fol. 277 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

27. April,
27. Mai und
27. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rastnufuß, am 11. December 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Maier von Zgornarovan, Bezirk Laibach, gegen Mathäus Vojic von Zapazje Nr. 41, wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1862, Z. 2688, schuldiger 167 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo V, pag. 152, Urb.-Nr. 492, Ref.-Z. 52 und pag. 155, Urb.-Nr. 492-569, Ref.-Z. 845 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

24. April,
29. Mai und
20. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 5ten März 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Hefz von Mötting gegen Johann Zugl von Tschurik Nr. 18 wegen aus dem Vergleiche vom 8. October 1862, Z. 3840, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernembhof sub Cur.-Nr. 92 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 272 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

24. April,
25. Mai und
26. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 26sten Jänner 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Radmansdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aerrars gegen Maria Prestel von Laufen wegen aus dem st. a. Zahlungsauftrage vom 31. December 1865, Z. 528, schuldiger 46 fl. 57 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmansdorf sub Ref.-Nr. 290, Band IV, Fol. 103 vorkommenden, gerichtlich auf 1727 fl., bewertheten Realität gewilliget, zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

21. April,
22. Mai und
22. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmansdorf, am 8. Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Zdriva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Terzhet von Vecharische gegen Hrn. Alois Novak von Zdriva wegen aus dem Vergleiche vom 23. December 1865, Z. 3852, schuldiger 525 fl. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Zdriva sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1376 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

22. April,
27. Mai und
30. Juni 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in den Amtskanzleien mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Zdriva, am 20sten Jänner 1868.

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ordinirt in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten **Luftdruck-** oder **Saug-Gebisse** natürlich inbegriffen) und den einschlägigen Mundkrankheiten täglich von 7 bis 12 Uhr Vor- und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittags im **Hotel zum wilden Mann**, zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten **Zahnpulver** und **Zahntinctur** sind in den Apotheken der Herren **Schenk** und **Ram** und beim Herrn **E. Mahr** zu bekommen.

NB. Auf Verlangen werden auch **Goldplomben** mit dem neuesten **Morgan'schen Krystallgolde** aus Philadelphia gemacht.

Med. & Chir. Dr. **Canzer**,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

(792-9)

Ich erlaube mir dem hochverehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich gesonnen bin.

Gesangs-Unterricht

zu ertheilen. (866-1)

Anmeldungen werden in meiner Wohnung, **Salberggasse Nr. 194**, ersten Stock, entgegen genommen.

Hochachtungsvoll
Adolf Ander, Opernfänger.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte **Bruch-Balsam**, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 4 fl. 8 W. gegen Einsendung des Betrages, da die Postnahme nicht stattfinden kann, bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend. (36-3)

J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Annonce.

Im **Gassenschank zum „goldenen Schiff“** Nr. 198 am **Naau** werden gute **Wissler Weine**, die Maß zu **48 fr.**, **Unterkrainer** zu **40 fr.**, sowie auch gutes **Koßler Lager-Bier** ausgeschenkt. Mit Achtung
F. Bilina. (868-1)

Pupillar-Capital

von **9000 fl.** zusammen oder in Theilbeträgen à **3000 fl.**, wird gegen die vorgeschriebene Sicherheit so gleich vergeben.

Nähere Auskunft im **Sparcassegebäude 1. Stock, Wohnung Nr. VIII.** (842-2)

Grosse Auswahl

von freistehenden (transportablen) und eingemauerten **Sparherden**

unter **Garantie** zu den **billigsten Preisen**, ferner übernimmt alle **Bauarbeiten** und **Reparaturen** und bittet um geneigten Zuspruch

Albin C. Achtschin,
Schlosser,

(864-1) Stadt, Eck der Schneidergasse Nr. 256.

Giesshubler Sauerbrunn

König Otto's Quelle bei **Karlsbad**.

Dieser Sauerbrunn ist einer der bekanntesten, anerkannt besten und angenehmsten unter den natürlichen Säuerlingen. Abgesehen von dem höchst wichtigen medicinischen Werth zeichnet sich dieser Säuerling noch als ein gewöhnliches Getränk aus und bei der Mahlzeit vor allen ähnlichen Wassern vorzüglich aus, weil er mit einer sehr angenehmen Empfindung von Erfrischung, Stärkung und Belebung den Durst löst und eine labende Kühlung im Körper verbreitet. Man kann ihn mit Wein allein oder mit diesem und etwas Zucker gemischt trinken, im letzteren Falle brauset er im Glase hoch auf und gibt ein dem Champagner ähnliches, besonders an heißen Sommertagen vortreffliches und gesundes Getränk. Bestellungen auf ganze und halbe Krüge und Flaschen werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnenverwaltung.

(768-2) **Mattoni & Knoll** in **Karlsbad** (Böhmen).

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

im **Heimann'schen Hause.**

(683-16)

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Die von vielen medicinischen Autoritäten anerkannte und durch glänzende Zeugnisse bewährte

Bruchsalbe für Unterleibs-Bruchleidende

von **Gottl. Sturznegger** in **Herisau**, Canton Appenzell (Schweiz), ist fortwährend frisch und echt sowohl von demselben zu beziehen, als auch durch **Hrn. V. Birnbacher**, Apoth. zum Obelstein in **Klagenfurt**, und **Hrn. Er. Birscht**, Landschafts-Apotheker zu **Mariahilf in Laibach**, Preis pr. Topf fl. 30 kr., enthält keine schädlichen Stoffe. Heilung ohne Prädication, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung und Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung auf Verlangen gratis. Reichhaltiges Lager in **Bruchbändern**. (222-4)

Gasthaus-Verpachtung.

Im Orte **Welsberg** ist ein Gasthaus, nachstehende Localitäten enthaltend: ein Wohnhaus mit 9 Zimmern, einer Küche mit Sparherd, einer Speisekammer und einem Weinsteller, einen geräumigen Hof mit einer Wagenschupfe, darin eine Holzlege und eine Centimal-Brückenwaage für 100 Centner Last, einen Obst- und Gemüsegarten, darin ein Bierjalon und Handkeller, gedeckte Kegelbahn, sowie ein Glas- und Treibhaus sammt Mistbeeten, — zu verpachten.

Bei dem zahlreichen Besuche von Fremden und Grottenbesuchern, besonders in der Sommerzeit, ist für eine starke Frequenzierung des Gasthauses die beste Aussicht. — Auf briefliche wie mündliche Anfragen ertheilt Auskunft der Eigentümer **Matthäus Leban** daselbst. (869-1)

Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der **Südbahnstation Cilli** (mittels Eisenzug 8 1/2 Stunden von **Wien**, 6 1/2 Stunden von **Triest**), kräftigende **Gebergs-Thermen** von 28° R., von unübertroffener Heilwirkung in **Frauen- und Nervenkrankheiten**, **Rheumatismen**, **Darm- und Blasen-Katarrhen**, **Drüsen- und Gelenksleiden** etc. **Saison-Eröffnung am 1. Mai**. Anfragen und Bestellungen: An die **Direction** des landschaftlichen Bades **Neuhaus** bei **Cilli**, **Steiermark**. Programme und **Preisliste** durch dieselbe gratis. **Bade-Broschüre** in allen Buchhandlungen. (844-1)

1864^{er} - Promessen,

mit welchen **200.000** Gulden

schon am **15. April 1868** zu gewinnen
à Gulden 2 und 50 Kreuzer Stempel, auf je 10 Stk 1 gratis zu haben bei
Voelker & Co., Wien,
Kolowrat-Ring 4.

Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 kr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (828-5)

Post- und Telegraphen-Station. **Mineralbad Krapina-Töplitz** in **Croatien**. Post- und Telegraphen-Station.

von Bad **Rohitsch** 3, der **Südbahnstation Pöltschach** 5 und der **Steinbrück-Siffeler Bahnstation Zapresic** 3 Stunden entfernt,
eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26-35° R. habenden Quellen, deren Wirkung bei **Sicht, Rheuma** und deren Folgekrankheiten von keiner bisher bekannten Quelle übertroffen ist, sind noch besonders bei **Nervenleiden**, bei Krankheiten der **Haut**, der **Schleimhäute** und bei **Wundprocessen** als bewährt angezeigt.

Die neu erbauten **Bassin-, Separat- und Wannenbäder**, comfortable, theilweise auch elegant eingerichtete Wohnungen, neuer prachtvoller **Cursalon**, schöne **Speise-, Kaffee- und Billardsalons**, gute **Restauration**, **Table d'hote**, stabile **Orchester**, **Bälle**, **Concerte**, **Zeitungen**, **Leihbibliothek**, **Parkanlagen** etc. etc. gewähren den p. l. Gästen den wünschenswerthen Comfort.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit **unbedingter Personen-Aufnahme** zwischen hier und der **Bahnstation Pöltschach**. Abfahrt vom **Curort**: 7 Uhr Morgens, von **Pöltschach** 9 1/2 Uhr Morgens. **Fahrpreis** pr. Person inclusive 40 Pfd. Gepäck 3 fl.

Zimmer von 70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. aufwärts. **Auskünfte** und **Quartiere** besorgt die **Direction**, das **Kirzliche Herr Dr. B. Banalari**, **Badearzt** hier.

Krapina-Töplitz, im April 1868

(867-1)

Die **Direction.**

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzenstoffe** bei **Husten**, **Heiserkeit**, **Kauheit** im **Halse**, **Verstopfungen** etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd**, **reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken, und werden in **länglichen**, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen **Original-Schachteln** à 35 und 70 Kr. nach wie vor stets echt verkauft für **Laibach** bei **Carl Boscitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birscht**, Apotheke, „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für **Cilli**: **Karl Krisper** — **Friesach**: Apotheke **Otto Eichler** — **Klagenfurt**: Apotheke **Anton Veinitz** und **Johann Sappan** — **Krainburg**: **Franz Krisper** **Spittal**: **W. Max Wallar** — **Villach**: **Matth. Fürst**. (721-15)

